



MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

Bericht Fahr- und Fahrzeugtechnik I vom 07.05.2022

Mangels alternativem Berichtschreiber, habe ich noch ein paar Worte zum diesjährigen Fahr- und Fahrzeugtechnik Kurs 1 verfasst. Damit auch die nicht anwesenden Mitglieder indirekt an den Anlässen teilhaben können, ist es wichtig jeweils etwas zu den vergangenen Anlässen zu schreiben.

Nach dem üblichen Prozedere mit Ausweiskontrolle, Teilnehmerbeitrag einziehen und Berichtsauslosung – leider finden sich dazu immer noch keine Freiwilligen – konnten wir mit dem ausgeschriebenen Programm beginnen.



Eingeteilt in vier Gruppen ging es zu den Wabra-Lastenwagen, welche mit den bereits leeren Flats bereit standen. Wer teilweise für den Trsp-Pool im Einsatz ist, erkannte die bereitgestellten Fahrzeuge sofort wieder. Dank der Unterstützung durch den C-Trsp-Pool Reg. 4 durften wir die Fahrzeuge nutzen und sparten uns somit den Aufwand dessen Flats von der Blache zu befreien. Mir wurde mitgeteilt, dass wir uns damit zwei Stunden gespart haben, welche für das Kursprogramm eingesetzt werden konnten.

Unter fachkundiger Aufsicht wurden die verschiedenen Fahrzeuge auf die Flats aufgefahren und gemäss Reglement gesichert. Das anschliessende Aufziehen durch die ausgebildeten Teilnehmer zeigte, wie gut die Sicherung ausgeführt war. Auch wenn wir Fahrzeuge bereitgestellt hatten, welche so nicht auf dem Wabra/WLS transportiert werden dürfen, wurden diese zur Übung trotzdem verladen. Mit dem wieder aufgezogenen Flat war aber auch schnell offensichtlich, dass die Kombination zu hoch war, was auch vom Messstab bestätigt wurde. Auch ein Umladen auf den Anhänger hatte bei gewissen Fahrzeugen nicht die gewünschte Reduktion der Höhe bewirkt.



Pünktlich zur Mittagszeit ging es ins Restaurant Hirschen. Etwas zu früh müssten wir auf das Essen warten, umso schneller war anschliessend verpflegt.



Die Kollektivfahrschule führte uns am Nachmittag über altbekannte Strassen, denn diese Strecke sind wir bereits am FTK 2017 abgefahren, damals noch jeweils mit 20 Angehörigen der Polizei. Leider konnten wir die Strecke nicht eins zu eins übernehmen, da die Baustelle in Turbenthal ein unberechenbarer Faktor gewesen wäre. Dank einer guten Fahrzeugzuteilung standen den

Teilnehmern der KFS zwei Lastwagentypen und diverse Kleinfahrzeuge zur Verfügung. Mit dieser Auswahl hat sicher jeder das gewünschte Fahrzeug gefunden. Insbesondere den Teilnehmern mit der Kat. 930 stand mit dem Steyr wieder einmal ein älteres Fahrzeug zur Verfügung. Man muss dieses Fahrzeug noch geniessen, wer es mag, es kann jedes Mal das letzte Mal gewesen sein.



Nachdem die Teilnehmer das Areal für die KFS verlassen haben, hatten die Funktionäre die Ruhe, die Fahrzeugkombinationen wieder wie gefasst herzustellen. Und der Aufwand hat getäuscht, wir waren noch nicht lange fertig, bis die ersten Teilnehmer wieder in Hinwil eintrafen.



Mit den guten Rückmeldungen der Teilnehmer können wir das Programm mit gutem Gewissen wieder im Herbst nochmals durchführen. Besten Dank für die rege Teilnahme.